

Zu lesen fängt man in der Mitte an - Der Newsletter der Stadtbibliothek Berlin-Mitte

Kleine Auszeiten! – Sommer in Berlin und Brandenburg



©Bibliothek am Luisenbad

In und um Berlin liegen viele wunderbare Ziele für Ausflüge und Kurztrips. Ob eine Radtour auf dem Berliner Mauerweg, Schlösserbesichtigung in Potsdam, Naturerfahrung in der Schorfheide, Wasserwandern auf der Märkischen Seenplatte, auf Luthers Spuren in Wittenberg oder Klostererlebnis in Chorin – angesichts der landschaftlichen und kulturellen Schätze kann selbst ein erlebnisreicher Tagesausflug wie ein kleiner Urlaub wirken.

Unser aktuelles Angebot an Ausflugsführern bietet etliche Ideen für gelungene Kurzausflüge in den Berliner Großraum und seine Umgebung. Sie enthalten detaillierte Routen und trendige Tipps für Aktivitäten – unabhängig davon, ob man per Rad, zu Fuß oder auf dem Wasser unterwegs sein möchte.

Die neuen Trendmedien stehen im Juni und Juli in der Philipp-Schaeffer-Bibliothek, der Bibliothek am Luisenbad, der Schiller-Bibliothek, der Bruno-Lösche-

Bibliothek und der Hansabibliothek zur Verfügung.

Passend zum Thema lädt **Ralf Schmiedecke**, Autor zahlreicher Berlin-Bildbände, am Freitag, dem 09.06.2017, um 17 Uhr zu einem ungewöhnlichen Lichtbildervortrag in die Bibliothek am Luisenbad ein. Er nimmt die Zuhörer mit auf einen historischen Spaziergang durch den Gesundbrunnen vom Bahnhof Wollankstrasse zum Weddingplatz.

"In dem wenigen, was wir wissen,
mögen wir recht verschieden sein.
Aber in unserer grenzenlosen
Unwissenheit sind wir alle gleich."

Karl Popper (1902-1994)
österreichisch-britischer Philosoph

Berlin-Wedding... präsentiert von Ralf Schmiedecke

Lichtbildervortrag: Ortsteil Gesundbrunnen – Neue Bilder aus alter Zeit

Freitag, 9. Juni 2017 (Beginn 17:00 Uhr)
Bibliothek am Luisenbad, Puttensaal - Travemünder Str. 2/Panke
(Gesundbrunnen) Eingang auch Toreinfahrt Badstraße 35-36

Neue Bilder aus alter Zeit – der Ortsteil Gesundbrunnen

Ralf Schmiedecke, Autor zahlreicher Berlin-Bildbände, lädt am **Freitag, dem 09.06.2017, um 17.00 Uhr**, zu einem ungewöhnlichen Lichtbildervortrag in die **Bibliothek am Luisenbad** ein. Bei einem Spaziergang in historischen Bildern zwischen Bahnhof Wollankstrasse und Weddingplatz wird liebevoll an das einstige Leben "Uff'n Wedding" und rund um die "Plumpe" am Gesundbrunnen erinnert.

©Ralf Schmiedecke

„Meine Stadt, meine Stimme, meine Geschichte!“ Erzählwerkstatt zum Schnuppern

Um fantasievolle Geschichten zu erzählen, brauchen wir Ideen und Anregungen. Ganz viele schlummern längst in uns. In der Werkstatt wecken wir diese Ideen mit verschiedenen Spielen auf. Gemeinsam und einzeln denken wir uns so unsere Geschichten aus. Mit unserer ganz eigenen Sprache lassen wir die Worte fliegen. In, über und aus Berlin.

Wer Fragen hat oder weitere Infos möchte, kann mir gerne schreiben. Wer mitmachen möchte, schreibt bitte eine Mail an anka.hellauer@gmx.de.

Für wen: Alle zwischen 14 und 20 Jahren

Mit wem: Anka Hellauer (angehende Poesiepädagogin)

Wo: Im Veranstaltungsraum der Philipp-Schaeffer-Bibliothek, Brunnenstraße 181

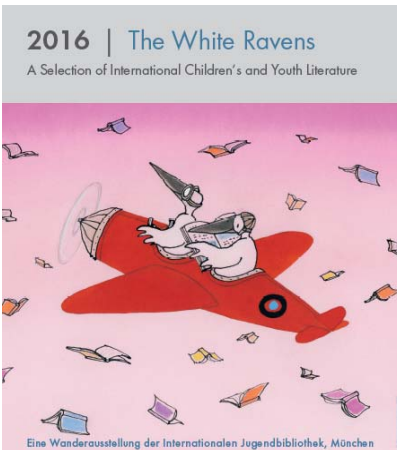
Wann: Am 06.06.2017, von 14 bis 17 Uhr

Unkostenbeitrag: 5 € pro Person

Weißer Raben in Mitte erwartet

Ausstellung der Internationalen Jugendbibliothek in der Stadtbibliothek Berlin-Mitte

Vom **19.06.-11.08.2017** ist die **Internationale Jugendbibliothek** München mit ihrer diesjährigen Wanderausstellung *The White Ravens* in der **Philipp-Schaffer-Bibliothek** zu Gast.



2016 | The White Ravens

A Selection of International Children's and Youth Literature

Eine Wanderausstellung der Internationalen Jugendbibliothek, München

©The White Ravens

Jedes Jahr erhält die **Internationale Jugendbibliothek** für ihre einzigartige Sammlung ca. 10.000 neue Kinder- und Jugendbücher von Verlagen aus 40 Ländern in 30 Sprachen, darunter aus vielen Europäischen Ländern, aber auch von weit her z.B. aus Korea, Guinea, Jordanien, Argentinien oder von den Färöer Inseln.

Aus diesen Neuzugängen wird eine Auswahl von 200 herausragen-

den Titeln in einem englischsprachigen Katalog vorgestellt. Berücksichtigt werden Titel, die wegen ihrer innovativen literarischen und bildgestalterischen Qualität oder wegen ihrer universellen Themen für ein internationales Publikum interessant sind.

Die White Ravens werden im Herbst auf der Frankfurter Buchmesse sowie im darauffolgenden Frühjahr auf der Internationalen Kinderbuchmesse in Bologna präsentiert. Danach wandern sie durch verschiedene Städte Europas. Einziger Berliner Ausstellungsort ist erneut die Bibliothek in der Brunnenstraße.

Begleitend zur Ausstellung bietet die Bibliothek Führungen für Kinder an, bei denen gemeinsam die Bücher und Länder entdeckt werden.

Die Führungen beinhalten kleinere Suchaufgaben, bei denen die Kinder herausfinden, woher ein Buch kommt. Bei den meist fremdsprachigen Büchern kann der Inhalt nur anhand der Illustrationen erahnen werden. Manchmal bleibt nur ein Staunen, was für wunderschöne Bücher es weltweit gibt.

Anmeldungen unter Tel.: 030 901824422

„www.ijb.de/ausstellungen/single/article/the-white-ravens/48.html“

SIEH UM DICH! Wir bringen jeden um die Ecke ...

Ausstellung von „trèves krimi“ in der Bruno-Lösche-Bibliothek

Vom **22.05.-14.07.2017** präsentiert die *Éditions Trèves* die Reihe „trèves krimi“ im Krimisalon der Bruno-Lösche-Bibliothek.

Die älteste unabhängige (d. h. jenseits der großen Taschenbuchverlage) und aktive deutschsprachige Krimi-Reihe kommt aus dem äußersten Südwesten der Republik, aus Trier, der ältesten Stadt Deutschlands. Der französische Name Triers – Trèves – stand Pate als Namensgeber für Verlag und Reihe.

Neben anderen Themen setzte der Verlag früh (1984) auf das Genre Krimi, zunächst mit jungen Autor*innen aus England, USA, Schottland, Südafrika. Sprachlich versiert, politisch kritisch, vor allem aber spannend, waren sie im angloamerikanischen Raum angesiedelt. Jahre bevor der eigentliche Krimiboom losbrach war die *éditions trèves* der erste kleinere Verlag, der sich an eine Krimi-Reihe wagte. Gegen 1989, als Regional- und Frauenkrisis immer populärer wurden, verabschiedete sich die *éditions* von den aufwendigen Übersetzungen, wandte sich deutschsprachigen Autoren zu und büstete immer wieder gerne gegen den Strich. Bis heute gibt es in der Reihe keine Regionalkrimis. Als bei anderen das Motto lautete: „Hauptsache Autorin“, lag der Schwerpunkt eher bei Autoren. Als Romane en vogue waren, kamen Kurzkrimibände, als die gerade hip wurden, gab man vorwiegend Romane heraus, auch mehrbändige und weibliche Autoren waren plötzlich wieder dabei. Als Jubiläum zum 60. Krimiband leistete sich der Verlag eine Hardcoverausgabe mit 96 Kürzestkrimi – Mord, Totschlag und kompletter Plott in 17 Silben. Prompt bekam der Krimi-Haikuband eine besondere Empfehlung in einer Sendung mit Denis Scheck und wurde Anfang letzten Jahres zu einem – kleinen – Bestseller. Geschrieben hatte ihn Ingo Cesaro, der Dichter, mit dem *éditions trèves* 1975 sein allererstes Buch machte. Bis heute kann man in der Reihe *trèves krimi* ständig neues

entdecken, formal und inhaltlich, und dabei noch in der Welt herumkommen, von San Francisco bis Ibiza, von München bis Japan und von dort bis in die Eifel.

2002 wurde das Veranstaltungsformat „Crime & Wine“ entwickelt: Unterhaltsame Krimilese mit kommentierter Weinprobe. Sie wurde auf Anhieb zum Erfolg. Die neuen Programme hatten meist in Berlin Premiere und wandern danach durch die Republik. Im Rahmen der Präsentation lädt die *éditions trèves* am Donnerstag, den **06.07.2017, 19 Uhr**, ein, bei *Crime & Wine* den Verlag kennenzulernen und die Buchpremiere des neuesten Kurzkrimibandes zu erleben.



©The White Ravens

entdecken, formal und inhaltlich, und dabei noch in der Welt herumkommen, von San Francisco bis Ibiza, von München bis Japan und von dort bis in die Eifel.

In der Ausstellung werden Kriminalromane und Bücher mit Kurzkrimis aus der über 30jährigen Geschichte der Reihe *trèves krimi* gezeigt und damit eine ganze Reihe ihrer Autoren vorgestellt. Der Titel *SIEH UM DICH! Wir bringen jeden um die Ecke ...* ist inspiriert von einer uralten Gasse in Trier, die an der Grenze der Innenstadt zur Domfreiheit liegt. In früheren Zeiten drehten sich diejenigen, die mit der Staatsmacht in Konflikt kamen und auf der Flucht waren, hier noch einmal um. Kaum waren sie um die Ecke, waren sie ihren Häschern entkommen und unter dem Schutz der Domimmunität.

Boys' Day 2017 in der Schillerbibliothek

Der diesjährige Boys' Day in der @hugo Jugendmedienetage der Schiller-Bibliothek begann mit einem Rekord: 33 Schüler waren am 27.04.2017 vor Ort, um den Beruf des FaMI (Fachangestellte_r für Medien- und Informationsdienste) kennenzulernen.

Warum in Bibliotheken männliche Mitarbeiter in der Minderheit sind, konnte an diesem Tag nicht erschöpfend geklärt werden – dafür gab es einiges zu tun für die Boys. Zum Einstieg durften sie sich noch gemütlich den Boys'-Day-Film unseres Azubildenden Nils Lendekel anschauen, der alle Haupt-Features des Hauses erklärt. (www.youtube.com/watch?v=qWNffvN5RZY)

In Kleingruppen, jeweils betreut von einem Mitglied des Schiller-Teams, machten sich die Teilnehmer dann auf zu praktischen Aufgaben.

Der Weg der Medien durch die Bibliothek von der Rückgabean-



©Boys's Day

Schüler dann entlassen – mancher erleichtert, mancher bereichert, auf jeden Fall aber bestens informiert!

lage bis ins Regal wurde nachvollzogen, die Tücken der „Systematik für Bibliotheken“ beim Einstellen von Medien hautnah erlebt. Des Weiteren konnten sich die Jungen beim Folieren von Büchern, der technischen Bearbeitung von Zeitschriften und DVDs und an Aussonderungsarbeiten versuchen.

Dabei ließ sich auch Wissenswertes zum Thema RFID-Technologie erfahren.

Zum Abschluss führten die Teilnehmer noch Interviews mit den Mitarbeiterinnen. So gab es Antworten aus erster Hand auf so wichtige Fragen wie „Was verdient man eigentlich als FaMI?“ oder „Wann fangen Sie morgens an zu arbeiten?“.

Am Nachmittag wurden die

Die Schiller-Bibliothek tanzt Tango



©Schiller-Bibliothek

1815 tanzte der Kongress, mitunter tanzen Kinder ihren Eltern auf der Nase herum und nun tanzt auch noch die Öffentliche Bibliothek: am 03.05.2017 bot die Schiller-Bibliothek wenn nicht die Weltpremiere, so doch eine Berliner Erstaufführung. So begrüßte die selbst tanzerprobte Leiterin der Schiller-Bibliothek, Corinna Dernbach, die überraschend zahlreich erschienenen Tango-Freund*innen im Veranstaltungsraum der Bibliothek. Der mit edlem Parkett ausgestattete und daher bestens geeignete Raum bot für knappe zwei Stunden den Rahmen für sehr individuelle Erfahrungen, wesentlich gesteuert durch den argentinischen Tango-Lehrer Julian Elizari Romeo, der in der Berliner Szene kein Unbekannter ist. Mit weichem spanischen Akzent beschrieb er die Grundlagen des Tangotanzens, wobei das Beherrschen von Figuren gerade nicht das Thema war, eher das Gegenteil: Loslassen, Vertrauen, Sich-Einlassen. Das vorsichtige, aber eindeutige Führen, das Wahrnehmen und Geführtwerden mit geschlossenen Augen. Der Rollenwechsel mit dersel-

ben Partnerin, aber auch der Partnerwechsel verlangen ständige Konzentration, gute Selbst- und Fremdwahrnehmung.

Des großen Schillers Feststellung, Anmut sei Schönheit in der Bewegung, wurde am ersten Abend in der vom Niveau her sehr gemischt besetzten Gruppe unterschiedlich interpretiert: bei den eher noch Anfängern tastend, als Ziel; bei den Fortgeschrittenen als bereits gekonnt verinnerlichte Geste. Doch egal – am Ende hatten alle ihr Vergnügen und verließen mit einem Lächeln die Bibliothek.



©Schiller-Bibliothek

Die Berliner Bibliotheken bringen Medien in Bewegung, und die Schiller-Bibliothek lässt die Besucher*innen tanzen: auch das ist Öffentliche Bibliothek im 21. Jahrhundert, ein Ort für Begegnung und Erfahrung. 3 weitere Tango-Termine folgen einmal in der Woche und – wer weiß – vielleicht wird die Schiller-Bibliothek noch die „Milonga am Leopoldplatz“!

Internationaler Aktionstag in der Schiller-Bibliothek



©Schiller-Bibliothek



©Schiller-Bibliothek

Am Internationalen Aktionstag gegen Homophobie, Biphobie und Transphobie fand in der Schiller-Bibliothek ein Workshop des Lesben- und Schwulenverbandes Berlin Brandenburg e. V. unter der Leitung von David Schulz statt. Eine neunte Klasse war vor Ort, und in offener, wertschätzender Atmosphäre war Raum fürs Fragen und Hinterfragen vermeintlicher Offensichtlichkeiten – warum tragen, dem Klischee folgend, Jungs blau und Mädchen rosa? Und wie kommt es, dass das mal umgekehrt war?!

Fragen, die die Schülerinnen und Schüler mitbrachten, wurden auf Augenhöhe gemeinsam diskutiert und unbekannte Begriffe

erörtert. Niemand musste etwas von sich preisgeben, die Themen reichten von religiösen Verböten bis zu homophoben Äußerungen in YouTube-Videos. Es zeigte sich bald, dass die Jugendlichen durchaus differenziert über das Thema nachdenken, auch wenn vielleicht nicht alle Fachbegriffe geläufig waren.

In einer Ausstellung zum Thema homosexuelles Leben in Berlin, die noch bis zum 14.06.2017 im Foyer der Bibliothek zu sehen ist, konnten sich die Teilnehmenden über Vergangenes und Aktuelles informieren. Für die Zukunft haben alle mitgenommen: Liebe verdient Respekt!

Förderverein spendiert Hörstifte für die Leseförderung

Mit einer großzügigen Spende im Wert von rund 1500,- € unterstützt der Förderverein Stadtbibliothek Mitte e.V. erneut die Leseförderungsmaßnahmen im Bezirk.

Im Rahmen der letzten Mitgliederversammlung übergab die Vorstandsvorsitzende Helene Wolf 44 liebevoll verpackte Ting- und Tiptoi-Stifte für alle Bibliotheken im Bezirk, die mit großer Freude von Stefan Rogge als Leiter der Stadtbibliothek und Sarah Wildeisen von der Schulbibliothekarischen Kontaktstelle entgegen genommen wurden.

Die „Zauberstifte“, die auch ausgeliehen werden können, ermöglichen über darauf abgelegte Hördateien in Kombination mit entsprechend ausgerüsteten Büchern das Anhören bestimmter Sequenzen und lassen über Geräusche, Musik und er-



Frau Wildeisen und Frau Wolf ©Bibliothek am Luisenbad

gänzende Informationen Bücher lebendig werden.

Diese Kombination von Sehen und Hören eignet sich sehr gut dazu, den Wortschatz der Kinder zu erweitern - und dies sogar schon, bevor Kinder die Schriftsprache entziffern können. Mit Hörstiften wird in der Stadtbibliothek Mitte u.a. im EFRE-geförderten Projekt „Medien in Aktion (MIA)“ mit Erfolg gearbeitet. Die Nachfrage ist groß.

Der Verein unterstützt damit erneut ein zentrales Anliegen der Bibliotheken im Bezirk: die Sprach- und Leseförderung. Weitere Informationen zu den Aktivitäten des Fördervereins finden Sie unter <http://www.berlin.de/stadtbibliothek-mitte/wir-ueber-uns/foerdereverein/> Neue Mitglieder oder auch Spenden sind jederzeit herzlich willkommen.

Liebe Nutzerinnen und Nutzer,
aus Gründen der Einheitlichkeit wird die Web-Adresse für den Zugang zur Onleihe-Plattform des VÖBB geändert. Sie finden die Onleihe ab dem 24.05.2017 unter voebb.onleihe.de. Die alte Adresse unter www.voebb24.de wird nur noch für eine Übergangszeit erreichbar sein. Bitte passen Sie deshalb rechtzeitig Ihre Lesezeichen u.Ä. an.



IMPRESSUM

Amt für Weiterbildung und Kultur
Mathilde-Jacob-Platz 1
10551 Berlin

Redaktion: Katrin Rosemann
Tel.: 9018 24412
Katrin.Rosemann@ba-mitte.berlin.de
Ditmar Sorrer
Tel.: 9018 24416
Ditmar.Sorrer@ba-mitte.berlin.de

Newsletter bestellen/abbestellen unter:
<http://www.berlin.de/stadtbibliothek-mitte/aktuelles/newsletter/>